

**Haben Sie Ihre Laufbahn von Anfang an genau vor sich gesehen?**

Nein, überhaupt nicht. Ursprünglich wollte ich «die Welt verbessern». Relativ rasch nahmen dann die Laufbahn sowie attraktive Verdienstmöglichkeiten einen grösseren Stellenwert ein. Mit meiner Berufstätigkeit – der Bekämpfung von Cybercrime – bin ich jedoch noch immer ein wenig auf der Seite der «Weltverbesserer».

**Ist die Weiterbildung im Management auf der Höhe der Zeit? Und aufgrund welcher Erfahrungen glauben Sie, das beurteilen zu können?**

Ich habe meinen MBA berufsbegleitend im Alter von vierzig Jahren begonnen. Dabei ist vor allem die Praxisnähe wichtig, die ich oftmals vermisse. Ich engagiere mich deshalb seit Jahren als Präsident des Swiss-Marketingleiter-Clubs in Zürich, wo wir versuchen, genau diese Lücke zwischen Theorie und Praxis zu schliessen.

**Wie lauten Ihre Führungsgrundsätze?**

Mitarbeiter sollen eigenverantwortlich handeln. Ich möchte Unternehmer im Unternehmen ausbilden. Führung bedeutet, die Mitarbeiter auf diesem Weg zu coachen.

**Ist kompetente Unternehmensführung überhaupt erlernbar?**

Sicher ist vieles erlernbar. Aber um glaubhaft zu sein, muss man sich selbst immer treu bleiben. Diese so wichtige Glaubhaftigkeit in der Führung ist schwer erlernbar. Manchen ist sie von Geburt an gegeben, andere eignen sie sich durch mühsam erworbene Erfahrungen an, und bei einigen klappt es nie.

**Haben sich Ihre Führungsprinzipien im Lauf der Zeit verändert?**



Franz Kaiser, hier am Fortinet-Firmensitz in Dietlikon, warnt vor wachsenden Cybercrime-Gefahren. KARIN HOFER / NZZ

## «Seit Apollo 11 war das Weltall stets mein Traum»

33 Fragen an Franz Kaiser, Regional Vice President Fortinet, Zürich

### Inhalt

#### Arbeitswelt «Nouveau niche» 6

Nischenanbieter finden margenträchtigen Absatzkanäle, wenn es ihnen gelingt, zielgruppenspezifische Produkte jenseits der Trampelpfade anzubieten. Sie sind zu einem ernstzunehmenden Wirtschaftsfaktor geworden.

<b>Unternehmensleitung, GL</b>	<b>2</b>
<b>Consulting, Recht</b>	<b>2</b>
<b>Ingenieurwesen, Technik</b>	<b>2</b>
<b>Banken, Versicherungen</b>	<b>4</b>
<b>Soziales, Pädagogik</b>	<b>4</b>
<b>Weitere Stellenangebote</b>	<b>5</b>
<b>Stellengesuche</b>	<b>5</b>
<b>Impressum</b>	<b>2</b>

**Anzeigenverkauf**  
 Tel. 044 258 16 98, Fax 044 258 13 70  
 inserate@nzz.ch

**Stellenmarkt** www.jobs.nzz.ch

Ja, klar. Einerseits habe ich mich selbst verändert und bin hoffentlich reifer geworden. Andererseits hat sich die Welt verändert, viele Geschäftsmodelle haben sich radikal gewandelt. Um diese Veränderungen positiv für sich zu nutzen, braucht es ein ständiges Hinterfragen der eigenen Prinzipien und Glaubenssätze.

**Darf ein Chef auch Schwächen zeigen?**

Um kongruent, glaubhaft und charismatisch zu sein, muss ein Chef  
**Fortsetzung Seite 3**



**GFELLER CONSULTING & PARTNER AG**

Consultants in Search and Recruitment

seit 1977

Unsere Mandantin, eine wachstumsstarke Regionalbank im Mittelland, gehört zu einer führenden Gruppe von Retailbanken in der Schweiz. Ihre umfangreichen Produkte und Dienstleistungen richten sich nach den Bedürfnissen der Kunden. Diese überzeugt sie durch ihr freundliches, sympathisches und kompetentes Auftreten. Zur Verstärkung des Teams suchen wir eine aktive, marktorientierte und umsetzungsstarke Persönlichkeit (Dame oder Herr) als

### Leiter Privatkunden & Vertrieb (Mitgl. BL) Regionalbank

#### Ihre Hauptaufgaben

Als Leiter Privatkunden & Vertrieb und Mitglied der Bankleitung sind Sie mitverantwortlich für die Weiterentwicklung der regionalen Standorte in finanzieller, personeller und organisatorischer Hinsicht. Sie entwickeln klare Ziele, erstellen ein Vertriebskonzept mit Massnahmenplan und setzen dies erfolgreich um. Sie pflegen die Kundenbeziehungen und gewinnen durch Ihr Verhandlungsgeschick und Ihr Auftreten neue Kunden dazu.

#### Ihr Profil

Sie verfügen über eine höhere bankfachliche und/oder betriebswirtschaftliche Ausbildung (z. B. Uni, FH, HFBF, SFI). Sie bringen einige Jahre Bankerfahrung mit Privatkunden sowie im Vertrieb mit. Sie verfügen idealerweise über ein intaktes, regionales Netzwerk oder sind bereit dieses aufzubauen. Sie sind zudem eine offene und loyale Persönlichkeit.

#### Ihre Zukunft

Sie übernehmen eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe in einem leistungsfördernden Umfeld mit moderner Infrastruktur. Sie haben die Möglichkeit, mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Einsatz, die weitere Entwicklung der erfolgreichen Regionalbank mitzuprägen.

#### Ihr nächster Schritt

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugnissen und Diplomen unter dem Vermerk «JUO/23/15» an den Beauftragten Dr. Jürgen Oswald, Partner. Tel. Vorabklärung: Mo–Fr 08:00–17:00 Uhr. Unsere Diskretion ist seit 1977 sprichwörtlich.

#### Geschäftsstelle

Martin-Disteli-Strasse 9, CH-4600 Olten  
 Tel. +41 62 396 40 87, juergen.oswald@gcp.ch

Weitere Karriereangebote finden Sie auf [www.gcp.ch](http://www.gcp.ch)



Das **UniversitätsSpital Zürich (USZ)** ist eines der führenden Spitäler in der Schweiz und macht seinen **Wissensvorsprung für alle Menschen nutzbar**. Unsere über 8000 Mitarbeitenden begegnen jährlich mehr als 35'000 stationären und 134'000 ambulanten Patientinnen und Patienten mit Wertschätzung und Menschlichkeit und erbringen herausragende Leistungen in der klinischen Behandlung sowie in Forschung und Lehre. Bei uns finden Sie ein inspirierendes Umfeld für Ihr Wissen und Können. Infolge des Rücktritts der Vorsitzenden der Spitaldirektion suchen wir eine erfahrene und dynamische Führungspersönlichkeit als

### Vorsitzende/-r der Spitaldirektion

#### Ihre Hauptaufgaben

In dieser zentralen Schlüsselposition im Spannungsfeld von Universität und patientenbezogener Dienstleistung sowie Öffentlichkeit und Politik verantworten Sie in Zusammenarbeit mit dem Spitalrat eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des USZ. Bei der Umsetzung der strategischen Ziele legen Sie die operativen Schwerpunkte und Prioritäten fest und ermöglichen so die medizinische Versorgung der Bevölkerung mit einer universitären Medizin, die patientenorientierte und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Die moderne Führung des gesamten Klinikbetriebs ist ebenso in Ihrer Verantwortung wie eine professionelle interne und externe Kommunikation. In der Geschäftsleitung agieren Sie als Impulsgeber/-in und sorgen für eine konsequente, zeitgemässe Positionierung des USZ als führende nationale Institution im Gesundheitswesen mit internationaler Ausstrahlung. Sie beobachten Marktveränderungen und nutzen sich öffnende Marktpotenziale. Die Pflege langfristiger Beziehungen mit der Universität Zürich und der ETH Zürich, mit den Behörden und den Patientenorganisationen stellen eine zentrale Aufgabe dar. Zudem werden Sie die baulichen Herausforderungen des USZ zentral beschäftigen.

#### Ihr Profil

Wir wenden uns an eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit qualifizierten Leistungsausweisen im Management sehr grosser Personalkörper. Sie haben einen akademischen Abschluss und fundierte Erfahrung in sich rasch verändernden Umfeldern. Neben Weitblick und Visionskraft verfügen Sie über grosse Strategiekompetenz sowie eine konsequente Umsetzungsorientierung. Sie agieren als Leader/-in und Motivator/-in und tragen wesentlich zu einer überdurchschnittlichen Firmenkultur bei. Zudem verstehen Sie es, die Interessen unterschiedlichster Anspruchsgruppen in eine gemeinsame Strategie einzubinden. Sie bringen hohe Affinität zum Gesundheitswesen mit und haben ein Sensorium für dessen zukünftige Herausforderungen. Know-how in Baufragen bzw. Planungs- und Prozesssteuerung wären eine ideale Ergänzung Ihres Profils. Als Gesicht des USZ verfügen Sie über exzellente Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie ein gewinnendes Auftreten. Verhandlungssicherheit in Deutsch, Französisch und Englisch wird vorausgesetzt, weitere Sprachen sind wünschenswert.

#### Interessiert?

Wenn Sie an dieser Schlüsselposition interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen elektronischen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung [guido.schilling ag \(bewerbung@guidoschilling.ch\)](mailto:guido.schilling@guidoschilling.ch) mit dem Betreff: Referenz 19905. Gerne stehen Ihnen Spitalratspräsident Martin Waser und Guido Schilling für weitere Auskünfte unter +41 44 366 63 33 zur Verfügung.



**UniversitätsSpital  
 Zürich**

[www.usz.ch](http://www.usz.ch)

# «... war das Weltall stets mein Traum»

## Fortsetzung von Seite e 1

ganz er selbst sein. Also ergibt es sich bei einer guten Führungsperson von selbst, dass deren eigene Schwächen zutage treten.

Wie spüren Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage?

Die «Always on»-Kommunikationsmöglichkeiten von heute führen dazu, dass mehr Leistung in weniger Zeit

## «Die Gefahren der Cyberkriminalität werden noch immer unterschätzt, und sie steigen täglich an.»

erbracht werden muss. Wenn ich unsere Firma als Beispiel nehme: Wir bekämpfen Cybercrime, ein extrem rasch wachsender und sich verändernder Markt. Um hier erfolgreich zu sein, gilt es der Gegenwart stets einen Schritt voraus zu sein.

Hat die globale Arbeitsteilung positive Effekte gebracht?

Ja, wirtschaftlich gesehen, haben Global Player dank der Arbeitsteilung grosse Kostenvorteile gegenüber lokalen Unternehmen. Dies ist aber nicht der Punkt. Nein, die Globalisierung bringt Kulturen und Nationen einander näher.

Können Sie sich Alternativen zur Globalisierung vorstellen?

Nein, man kann das Rad nicht zurückdrehen. Als problematisch sehe ich jedoch das rasch voranschreitende Ungleichgewicht zwischen Arm und Reich – sowohl auf individueller als auch auf nationalstaatlicher Ebene. Ich habe auch keine Lösung dafür

parat, aber ich glaube, dass in der kommenden Generation erste Gegenmassnahmen entwickelt werden. Mir gefallen dazu die – zugegebenermassen – etwas utopisch anmutenden Ansätze von Thomas Piketty in «Das Kapital» sehr gut.

Was geht Ihnen auf die Nerven?

Ich finde Sprücheklopfer ebenso mühsam wie die Tatsache, dass die breite Masse auf die einfachen Messages dieser Leute hereinfällt, anstatt sich die Zeit zu nehmen, Lösungsvorschläge zu hinterfragen.

Worüber können Sie herzlich lachen?

Über vieles. Ich lache gern, da es mich befreit und mir Energie gibt.

Was sagen Ihre Mitarbeiter über Sie?

Vor zwei Jahren haben wir uns gegenseitig bei einem Mitarbeiter-Training bewertet. Meine zugeschriebenen Attribute waren: strategisch, geduldig, ausdauernd, offen, positiv denkend, menschlich, überzeugend, lässt Freiraum zur Entwicklung.

Wie reagieren Sie auf Kritik?

Das ist eine meiner Schwächen. Ich versuche meist, Kritik wegzudiskutieren oder gute Ausreden zu finden. Aber ich habe insofern dazugelernt, als ich mich mit etwas zeitlicher Distanz damit auseinandersetze.

Hat Sie Ihr Bauchgefühl auch schon einmal getäuscht?

Nein. Tagtäglich ist man als Führungsperson gefordert, Entscheidungen anhand von unzulänglichen Daten zu treffen. Bauchgefühl ist hier einfach der beste Zugang.

Stellen Sie auch ehemalige Arbeitskollegen und Freunde ein, oder ziehen Sie unbeschriebene Blätter vor?

Tendenziell bevorzuge ich ehemalige Kollegen – vorausgesetzt, er oder

sie eignet sich für die Position. Man weiss, worauf man sich einlässt. Zudem haben die Leute auch gelernt, dass «das Gras auf der anderen Seite des Zauns eben doch nicht grüner ist». Die Loyalität dieser Mitarbeiter ist dementsprechend gross.

Sind Frauenquoten notwendig?

Nein. Ich habe am Anfang meiner beruflichen Laufbahn in Südafrika erlebt, welche negativen Auswirkungen eine Minimum-Quote auf Wirtschaft und Qualität der Leistungen haben kann. Ich bin absolut für Gleichstellung der Geschlechter, aber für eine Position sollte nicht das Geschlecht entscheidend sein, sondern Leistung und Persönlichkeit des Kandidaten.

Googeln Sie Kandidaten?

Nein, wir treiben Informationen typischerweise aus erster Hand auf.

Welchen Stellenwert haben für Sie soziale Netzwerke, beruflich und privat?

Soziale Netzwerke übernehmen bei mir die automatische Aktualisierung der Kontaktdaten und ermöglichen eine raschere Kommunikation, sowohl geschäftlich wie privat.

Was halten Sie von Managern, die in der Öffentlichkeit mit wenig Schlaf und Wochenendarbeit auftrumpfen?

Gar nichts, selbst schuld.

Würden Sie Ihre Karriere gegebenenfalls zugunsten eines humanitären Einsatzes aufgeben?

Nein, dazu ist das ICT-Umfeld, in dem ich mich schon mein ganzes Leben lang bewege, viel zu spannend. Vielleicht wäre das aber eine Option nach meiner Pensionierung.

Wann können Sie wirklich abschalten?

Mit einem guten Buch oder beim Skifahren, beim Schwimmen im Meer oder beim Wandern in den Alpen.

Sind Vorbilder noch aktuell oder eher hinderlich bei der Selbstverwirklichung?

Vorbilder sind wichtig, denn sie geben mögliche Lebensentwürfe vor. Aber seine eigene Vision muss man selbst erspüren. Bei mir war das der Apollo-II-Flug zum Mond. Seitdem wollte ich immer ins Weltall. Astronaut zu werden, war nicht möglich – der Traum blieb jedoch bestehen. Und als Virgin Galactic 2008 die Pläne vorstellte, einen Touristen-Flug ins All anzubieten, habe ich mich angemeldet. Ich werde somit wohl doch noch Astronaut und kann zumindest für ein paar Stunden meinen Traum verwirklichen.

Was raten Sie dem Berufsnachwuchs – und den eigenen Kindern?

Vertraue auf deine Visionen und versuche, diese zu erreichen. Glücklicherweise ist in meinen Augen, wer eine Vision für sein Leben hat und daran

arbeitet, dieser näher zu kommen. Zudem: nicht an Altem festhalten, nicht dauernd alles hinterfragen und Spass daran haben, Neues zu erschaffen.

Wie wurden Sie durch Ihre ehemaligen Lehrpersonen eingeschätzt?

Als ruhig, «denkt mit».

Könnten Sie sich ein Leben im Kloster vorstellen?

Das wäre mir zu geregelt und zu langweilig.

Glauben Sie an die Vorsehung und an das Schicksal?

Nein, ich glaube nicht an Vorherbestimmung, das kann oftmals mit Self-fulfilling Prophecy erklärt werden. Wäre es egal, was ich mache, weil es ohnehin vorbestimmt ist, würde mein Glaube an den Sinn meines Lebens ins Wanken geraten.

Sind Sie zuversichtlich für die Schweiz?

Die Schweiz hat wirtschaftlich eine gesunde Basis, verfügt über funktionsfähige Infrastrukturen und bietet einen hohen Lebensstandard. Dieser wird sich über die nächsten Jahre im Vergleich zu jenem anderer Länder leicht abschwächen, weil man in einigen Industrien den Anschluss verloren hat.

Welche Probleme sollte die Politik unverzüglich anpacken?

Die Gefahren von Cyberkriminalität werden noch immer unterschätzt, und sie nehmen täglich zu. Hier sollte vor allem im Bereich der Datensicherheit mehr investiert werden.

Eine Ihrer Lebensweisheiten?

«Alles geht!» Damit meine ich: nicht sofort verzagen, sondern neue Optionen suchen – und zwar so lange, bis man das Gewünschte erreicht hat. Wenn man etwas wirklich will, wird sich ein Weg auftun.

Interview: met.

## ZUR PERSON

**Franz Kaiser**, 55, geboren in Graz, ist Regional Vice President Mitteleuropa beim Cyber-Security-Unternehmen Fortinet mit Arbeitsort Zürich. Der verheiratete diplomierte Elektroingenieur war unter anderem Gründer des 2007 verkauften Unternehmens Sovisto AG. Fortinet schützt wertvollste Ressourcen einiger der grössten Unternehmen, Service-Provider und Behörden weltweit. Die Cyber-Security-Lösungen des Unternehmens sorgen für den Schutz vor dynamischen Sicherheitsbedrohungen bei gleichzeitiger Vereinfachung der IT-Infrastruktur. Ergänzt werden sie durch ein anerkanntes Forschungs- und Analyse-Team für IT-Bedrohungen. Im Gegensatz zu Anbietern reiner Netzwerksicherheit kümmert sich Fortinet um alle wichtigen Security-Anforderungen in Unternehmen. Diese können sich auf vernetzte ebenso wie auf Applikations- oder mobile Umgebungen erstrecken, virtualisiert, physikalisch oder in der Cloud abgebildet sein. Das Unternehmen betreut weltweit gut 210 000 Kunden.



Die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist mit über 11'200 Studierenden und rund 3'000 Mitarbeitenden eine der grössten Mehrsparten-Fachhochschulen der Schweiz.

Das Departement Soziale Arbeit besteht aus vier Institute sowie einem Zentrum Lehre. Die Institute setzen den vielfachen Leistungsauftrag in den inhaltlich strategischen Schwerpunkten des Departements um, entwickeln diese durch qualitativ hochstehende Produkte massgeblich weiter und leisten einen substanziellen Beitrag zur Profilierung des Departements. Das Institut für Sozialmanagement beschäftigt sich mit den in Organisationen stattfindenden professionellen Handlungen und Interaktionen von Führungskräften, Mitarbeitenden, Aufsichtsgremien und externen Stakeholdern. Per 1. April 2016 oder nach Vereinbarung suchen wir zwei

## Dozierende für Forschung in Sozialmanagement (80%)

mit einem Profil in einem der beiden Themenfeldern

- Wirkungs- und Qualitätsmodelle in der Sozialen Arbeit
- Personalführung und Leadership

Folgende Aufgaben stehen im Mittelpunkt der Stellen:

- Akquise, Leitung und Durchführung von Forschungsprojekten und Beratungsmandaten
- Lehr- und Entwicklungstätigkeit in der Aus- und Weiterbildung
- Profilierung des Themenfeldes durch Publikationen und Veranstaltungen

Sie verfügen über einen sozialwissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen oder organisationspsychologischen Hochschulabschluss vorzugsweise mit Promotion. Sie kennen die aktuellen sozialpolitischen Entwicklungen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich und sind mit Herausforderungen für die Leitung von Public und Nonprofit-Organisationen vertraut. In ihrer bisherigen Laufbahn haben Sie sich mit der Leistungs-, Wirkungs- und Qualitätsmessung von Programmen, Projekten und Strategien oder mit Fragen der Führung von Organisationen, Teams und Mitarbeitenden beschäftigt.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die sich auf Fragen der Praxis einlässt und die die Kompetenz und Erfahrung besitzt, innovative Projekte mit nationaler Ausstrahlung durchzuführen und auf Tertiärstufe zu unterrichten. Sie sind eine initiative und kommunikative Persönlichkeit mit ausgewiesenen Sozialkompetenzen. Für geeignete Dozierende besteht die Möglichkeit der Einrichtung einer Professur (ZFH).

Können wir Ihnen weitere Fragen beantworten?  
Bitte senden Sie Ihre Anfrage per E-Mail an [simone.thurnherr@zhaw.ch](mailto:simone.thurnherr@zhaw.ch)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Stellenportal [www.zhaw.ch/jobs](http://www.zhaw.ch/jobs) bis 20. November 2015 an Simone Thurnherr, HR Consultant, am Standort Zürich.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch).

Zürcher Fachhochschule

[www.lu.pro-senectute.ch](http://www.lu.pro-senectute.ch)



## Vorsitzender der Geschäftsleitung (w/m) Pro Senectute Kanton Luzern

**Gestalten, vernetzen und repräsentieren: Diese Aufgabe vereint Führungs-, Kommunikations- und Betriebswirtschaftskompetenz – und verbindet Menschen, die aktiv ihr Leben gestalten wollen.**

Die Stiftung Pro Senectute ist die grösste private Organisation im Dienste der älteren Menschen. Sie fördert aktiv die Selbstständigkeit und Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren mit zahlreichen Dienstleistungen in der Sozialarbeit, im Bildungs- und Sportbereich oder mit Hilfen-zu-Hause-Angeboten. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Organisation übernimmt der heutige Geschäftsleiter die Führung eines strategischen Projektes. Für seine Nachfolge suchen wir eine charismatische Persönlichkeit als

**Vorsitzender der Geschäftsleitung (w/m)  
Pensum 80 – 100%**

Dem Stiftungsrat unterstellt, sind Sie verantwortlich für die operative Führung und Weiterentwicklung der Organisation. Die demografische Entwicklung verändert die Ansprüche und Bedürfnisse von Menschen im AHV-Alter wie auch deren Nachfrage an Dienstleistungen und die damit verbundenen Finanzierungsmodelle. Um diese Veränderungen zu ermöglichen, sorgen Sie für aussagekräftige Führungskennzahlen, für tragfähige Leistungsverträge, ein marktorientiertes Angebot sowie für moderne Strukturen und Prozesse. Dabei arbeiten Sie eng

mit dem Stiftungsrat, Kommissionen und Projektgruppen zusammen, führen ein Team von 45 Mitarbeitenden, externen Dienstleistern und freiwillig Engagierten. Sie übernehmen den Lead im Lobbying, in Repräsentations-, Kommunikations- und Fundraising-Aktivitäten.

Ihr zeitgemässes, fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen sowie Ihre Erfahrung in höherer leitender Funktion können Sie hier vollumfänglich einbringen. Sie sind sich der gesellschaftlichen Bedeutung von Pro Senectute bewusst und interessieren sich für Fragen des Alters resp. Alterns. Gesundheits- und Sozialversicherungsthemen sind Ihnen vertraut. Als glaubwürdiger Kommunikator vertreten Sie geschickt die Interessen von Pro Senectute. Mit Leichtigkeit schaffen Sie den Spagat zwischen unternehmerischem Führen und menschlichem Handeln. Stilsicheres Deutsch wird vorausgesetzt – ebenso Ihre Überzeugungskraft.

Spricht Sie diese einzigartige Herausforderung an? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Foto.

Kontakt: Corinne Häggi  
Markus Theiler

Jörg Lienert AG  
Hirschmattstrasse 15, Postfach  
CH-6002 Luzern  
Telefon 041 227 80 30  
[luzern@joerg-lienert.ch](mailto:luzern@joerg-lienert.ch)

**JÖRG LIENERT**  
SELEKTION VON FACH-  
UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

